

Dorfverein Kindhausen – Vereinsjahr 2019/20 - Jahresbericht des Präsidenten

Der DVK führte am 5. April 2019 seine 32. Generalversammlung durch und schloss damit das 31. Vereinsjahr ab. Pascale Ulrich trat als Vorstandsmitglied zurück. Da es noch nicht gelungen war, eine Nachfolge zu finden, startete der Vorstand zu sechst ins neue Vereinsjahr.

Nach dem Jubiläumsjahr mit dem Kindianer-Dorffest stand wieder ein «gewöhnliches» Jahr an. Das Programm sah die bewährten Anlässe vor. Neu durchgeführt wurde der Foxtrail, der den früheren Veloausflug ersetzte. Ca 30 Teilnehmende in 10 Gruppen meldeten sich an und nahmen die Verfolgung des Fuchses über die 10 Posten in Angriff. Leider war das Wetter wechselhaft und schwenkte im Verlauf des Nachmittags in Regen um, so dass beim anschliessenden gemütlichen Teil nur noch einige Unentwegte dabei waren. Trotzdem war der Start dieses Anlasses verheissungsvoll und wir werden ihn sicher wieder durchführen.

Yvonne Fehr und einige Helferinnen hatten im Laufe des Frühlings die Idee, jeweils am Mittwoch Nachmittag ein "Dorfplatz-Kafi" anzubieten. Das funktionierte auf Anhieb und wurde von Müttern mit Kindern wie auch von weiteren Gästen aus dem Dorf rege frequentiert. Die Frauen konnten sich aus dem Ertrag am Ende des Sommers ein schönes Nachtessen genehmigen. Yvonne und ihr Team werden das "Dorfplatz-Kafi" auch im neuen Jahr wieder durchführen, neu im Rahmen eines Patronates. Damit besteht wieder ein Angebot, welches in regelmässiger Form die Begegnungen in unserem Dorf fördert. Dafür danke ich den Initiantinnen herzlich.

Auch die übrigen Anlässe des Jahres standen unter einem guten Stern. Die Freiluftanlässe erfreuten sich alle idealer Wetterbedingungen, was zu gutem Besuch und ausgelassener Stimmung beitrug. Unter den Indoor-Anlässen sei vor allem das Jassturnier erwähnt, das einmal mehr mit Vollbesetzung von 32 Jasserinnen und Jassern über die Bühne gehen konnte.

Im Raum stand vor einem Jahr die Frage nach der Beteiligung des DVK am Volketswiler Dorffest 2020. Nach dem kurz zuvor erbrachten Effort mit dem eigenen Dorffest erwies sich die Motivation für ein weiteres Grossprojekt allerdings als gering. Der Vorstand beschloss deshalb bereits im letzten Sommer, dass sich der DVK diesmal nicht in einer aktiven Rolle beteiligt.

Der Vorstandsausflug fiel für einmal bescheiden aus. Er bestand lediglich aus einem gemeinsamen Nachtessen, bei dem wie üblich die Partner mit von der Partie waren. Den Nachmittag vor dem Essen hatten die Vorstandsmitglieder genutzt, um die umfangreichen Archivakten des DVK, gelagert in Dutzenden von Ordnern in verschiedenen Schränken der Quak, zu sichten und zu sortieren. Die wichtigsten Unterlagen seit Vereinsgründung wurden digitalisiert und sind jetzt in einer Cloud sicher aufbewahrt und verfügbar.

Erfreulich entwickelte sich die Dorfpatrouille. Unter der engagierten Regie von Rita Zürcher hat sich die Zahl der Patrouilleure wieder stark erhöht. Dadurch sind jetzt wieder das ganze Jahr über regelmässig Zweiergruppen mit orangen Westen im Dorf anzutreffen. Herzlichen Dank an Rita!

Weiterhin Teil der Vereinstätigkeit sind die Aperos bei Abstimmungen und Wahlen. Dank mehreren Mitgliedern, die sich dafür zu Verfügung stellen, können diese vorerst weiter durchgeführt

werden. Der Besuch ist allerdings mehrheitlich sehr bescheiden, weshalb wir die Zukunft der Wahlaperos weiterhin eher kritisch im Auge behalten werden.

Finanziell verlief das Berichtsjahr entsprechend den Erwartungen. Das Helferessen zum Dorffest, welches im Januar stattgefunden hatte und deshalb ins Berichtsjahr fällt, ist die Hauptursache für den Verlust von CHF 2'154.80. Angesichts des grossen Vereinsvermögens von immer noch fast CHF 38'000 ist der Verlust, der so budgetiert war, verkraftbar. Die Finanzlage ist unverändert ausgezeichnet.

An der letzten GV wurde die unbefriedigende Akustiksituation in der QuaK ein weiteres Mal diskutiert. Die Versammlung schlug vor, dass der DVK eine Schallmessung in Auftrag geben sollte und beschloss dafür ein Sonderbudget. In der Folge führte der Vorstand mehrere Gespräche mit dem zuständigen Gemeinderat und dem Leiter der Liegenschaftenabteilung. Zudem wurden zwei Offerten für Schallmessungen eingeholt. Es stellte sich allerdings letztlich heraus, dass ein eigenständiges Vorgehen des DVK in dieser Sache schwierig wäre und die Aussichten, eine Verbesserung der Situation erreichen zu können, zweifelhaft. Der Vorstand hat deshalb entschieden, das Projekt nicht weiterzuverfolgen und den Aufwand und die Kosten zu sparen.

Die grösste Sorge bereitet dem Vorstand die Nachfolgeplanung in den eigenen Reihen. Erst vor kurzem ist es gelungen, die seit einem Jahr bestehende Lücke zu füllen. Wir freuen uns, dass Barbara Brunner sich bereit erklärt hat, im Vorstand mitzuwirken. Sie stellt sich an der GV zur Wahl. Gleichzeitig wird jedoch Dani Leimgruber, mit 16 Jahren im Vorstand unser dienstältestes Mitglied, zurücktreten, so dass wieder eine Vakanz entsteht. Und für nächstes Jahr sind weitere Rücktritte angekündigt. Wir benötigen also dringend Nachwuchs im Vorstand, und wie ich schon früher betont habe, sollten wir dabei auch einen Generationswechsel einleiten können. Vorschläge sind willkommen!

Zum Schluss gibt es wie jedes Jahr zu danken. Und zwar als erstes meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Wir funktionieren als Team ausgezeichnet und sind so in der Lage, die Arbeit schlank und effizient zu erledigen. So macht es Freude! Ein Dankeschön richte ich aber auch an alle anderen Vereinsmitglieder, die als Revisoren, als Helferinnen und Helfer bei den Anlässen oder in anderer Funktion den Verein unterstützen.

Kindhausen, 22. März 2020

Dieter Wüest